

Informationsblatt

für Einwohner des Ostseebades Wustrow und Freunde

Nr. 57 Dezember 2023



Im Portrait: Martina Dieterichs

Martina Dieterichs wurde 1960 in Wustrow geboren, einem Ort, der sich seitdem erstaunlich gewandelt hat.

Als ausgebildete Goldschmiedin arbeitete sie 15 Jahre im „Ostseeschmuck“ Ribnitz-Damgarten. Mit der Wende und den Umstrukturierungen des Betriebes musste sie sich neu orientieren. Nachdem sie zwei Jahre in der Kinderkrippe Wustrow befristet tätig war, ergab sich durch den Kinder- und Jugendverein „De Klabauters“ e. V., gegründet 1994, die Möglichkeit einer Einstellung als Freizeitbetreuerin. In dieser Zeit gab es bei uns noch eine Schule und speziell die Jugendlichen wünschten sich einen Ort, an dem sie sich treffen konnten. Sie durften die Räumlichkeiten der oberen Etage des Kindergartens und Hortes nutzen. Dieser Treff entwickelte sich mit viel Liebe und Herzblut zum sozialen Mittelpunkt des Ortes. Viele Eltern, die heute ihre Kinder in den Klabautersclub schicken, waren selbst in jungen Jahren schon dabei. Und für die meisten verkörpert Martina diesen Verein.

Neben der Arbeit im Club etablierten sich die legendären Klabautersfeste, die durch viele engagierte Vereinsmitglieder und der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem damaligen Kurdirektor Dirk Pasche organisiert wurden. Das Wirken des Vereins förderte den Zusammenhalt im Ort und bereicherte ihn mit kulturellen Höhepunkten.

Leider muss auch festgestellt werden, dass immer starrer werdende Vorschriften im Vereinswesen und auch der rauer werdende Umgang miteinander die Tätigkeit erschweren.

Martina Dieterichs wird 2024 ihren verdienten Ruhestand antreten und freut sich auf eine neue Zeit für sich und ihre Familie. Dabei blickt sie auf viele schöne Erinnerungen zurück und bedankt sich herzlich bei allen Vorstandsmitgliedern für die tolle Arbeit.

Dem neu gewählten Vorstand der „Klabauters“ wünscht sie viel Erfolg, insbesondere bei der Neubesetzung ihrer Stelle. Da können wir uns nur anschließen und danken ihr ebenso herzlich!
/cs

Beim Bürgermeister nachgefragt

Im letzten Heft konnten Sie über gewährte Fördermittel für die Sanierung der Norderstraße berichten, jetzt wird die Straße bereits gebaut. Zunächst freut es uns sehr, dass unser Landkreis die Fördersumme noch einmal um 100.000 Euro aufgestockt hat. Damit werden nun 65 % unserer Gesamtinvestition i.H.v. 1,1 Mio. Euro über Mittel des Landes finanziert. Im September hat die Anwohnerversammlung stattgefunden, die Sanierung der Norderstraße begann im Oktober. Von Norden aus beginnend wird derzeit die Entwässerungsleitung neu verlegt. Ab Dezember wird es dann zu einer Vollsperrung kommen. Der gesamte Straßenbereich wird geöffnet und die Ver- und Entsorgungsleitungen neu gelegt. Anschließend erfolgt der Aufbau der Fahrbahn, die Anlage der Bankette und die Installation der Straßenbeleuchtung. Wenn alles wie geplant verläuft, rechnen wir mit einer Fertigstellung der Norderstraße im April 2024. Aber auch in der Sanierung des Teilstücks Eck-Permin-Straße zur Kreuzung Neue Straße bis Anschluss an die Feldstraße und in der Umverlegung der Bushaltestelle in Fahrtrichtung Ahrenshoop ist derzeit Bewegung, für diese beiden Maßnahmen erwarten wir den Baubeginn im Februar 2024.

Kommen wir zum Haushalt. Im September beschloss die Gemeindevertretung einen Nachtragshaushalt. Warum so spät im Jahr und wofür?

Ein Nachtrag wird nötig, wenn Ausgaben anstehen, die bei der Verabschiedung des Gemeindehaushalts noch nicht abschbar waren. Dabei werden alle Haushaltsstellen noch einmal neu betrachtet. Für unsere Gemeinde bedeutet die Verabschiedung dieses Nachtragshaushalts, die Erträge 2021 und 2022 aus der Bewirtschaftung der Fischlandwiesen an unsere Nachbargemeinde Ahrenshoop anteilig auszukehren, die Planungskosten für den Neubau des FFW-Ge-

rätehauses in den Leistungsphasen 1 bis 4 sowie Mehrkosten für Bebauungspläne vorzusehen und für die Sanierung des Tennisplatzes einen investiven Zuschuss an unsere Kurverwaltung zu berücksichtigen. Dieser Nachtrag bringt aber auch positive Änderungen mit sich. So können wir bspw. bei der forstwirtschaftlichen Maßnahme im Wald am Norderfeld sparen, wir geben hier 130.000 Euro weniger aus als geplant.

Ende Oktober stellte sich der Herbst spektakulär mit einem Sturmhochwasser ein. Wie war und ist Wustrow für diese außergewöhnlichen Wetterphänomene gerüstet?

Wir sind gut dafür gerüstet, wenngleich es ostseeseitig zu einigen starken Abbrüchen an unseren Dünen und am Hohen Ufer kam. Boddenseitig wurden die Tore vorsorglich in die Hochwasserschutzwände des Wustrower Hafens eingesetzt, umgestürzte Bäume mussten beseitigt werden, doch blieben uns Schäden wie bspw. in Wieck oder Graal-Müritz glücklicherweise erspart. Die Anwohner des Kuhlegers hatten noch am Sonntag mit einer Überflutung der boddenseitigen Wiesen zu kämpfen, doch auch hier lief es glimpflich ab. Für den kräftezehrenden Einsatz möchte ich den Kameradinnen und Kameraden der Wustrower Feuerwehr, der amtsangehörigen Feuerwehren sowie allen beteiligten Rettungsdiensten an dieser Stelle noch einmal unseren Dank aussprechen.

Und schon wieder ist ein Jahr vorbei, was wünschen Sie unserer Gemeinde für 2024?

Allen Wustrowerinnen und Wustrowern wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr. Für unsere laufenden Investitionen wünsche ich uns ein gutes Gelingen und hoffe, dass wir unsere Projekte und Vorhaben in 2024 erfolgreich zum Abschluss bringen können.

Vielen Dank! – Es fragte Robert Sington

Was sonst noch geschah



Weihe für das neue Feuerwehrauto

Mit der Einweihung am 16. September ist das neue Fahrzeug nun auch offiziell Bestandteil des Fuhrparks unserer Freiwilligen Feuerwehr geworden. Im Beisein von Abordnungen der Wehren aus den Nachbargemeinden, des Kreiswehrführers Kay Mittelbach und des Amtswehrführers Benjamin Heinke wurde der Unimog spektakulär vor das Gerätehaus manövriert. Bleibt nun noch der Wunsch nach einer Gelegenheit, bei der die Wustrowerinnen und Wustrower ihr neues Feuerwehrrfahrzeug begrüßen können.

Neue Struktur im ehemaligen „Kaiserlichen Postamt“

Alles begann mit dem Ausfall der Heizung im ehemaligen Gemeindegebäude Strandstraße 10. Das anschließende Urteil des Fachmanns setzte der vielfältigen Nutzung des Hauses ein jähes Ende: Nicht zu retten, zu alt, zu kaputt. Äußerlich im Dornröschenschlaf wurde das Haus u.a. für Ausschusssitzungen, als Proberaum Wustrower Rockfreunde, als Lagerort für Zeugnisse Wustrower Dorfgeschichte und vor allem als Büroplatz für den Marketingverantwortlichen der Kurverwaltung genutzt.

Sofort machten sich Kurverwaltung und Gemeindevertretung auf die Suche nach Alternativen. Der erste Lichtblick, eine „schichtweise“ Nutzung von Räumlichkeiten im Klabauteurs-Haus, schied schnell wieder aus, die Anmietung kommerzieller Büroflächen kam nicht zustande. Immerhin fand sich mit den DLRG-Räumen

beim Bauhof zumindest ein Interimsquartier für die Winterzeit.

Der Befreiungsschlag kam mit der Idee der Umnutzung des Ottomar-Enking-Saales im Obergeschoss des Haus' des Gastes. Hier entstehen nun drei Büroräume sowie ein Aufenthaltsraum, auf den die Mitarbeiter der Kurverwaltung bislang verzichten mussten.

Die begrenzte Zahl von Kultur- und anderen Veranstaltungen, die in dem Saal trotz seiner mangelhaften Barrierefreiheit stattfanden, ziehen nun in das Fischlandhaus um. Der Vorteil: Bei etwa gleicher Größe sind die dortigen Räumlichkeiten ebenerdig erreichbar. Auch die Kurverwaltung profitiert: Für die Mitarbeiter werden durch die Konzentration an einem Standort optimale Arbeitsbedingungen geschaffen.

Für Freunde des Ottomar-Enking-Saales bleibt das dennoch eine bittere Pille. /rs

Nordseebad Wustrow

Nachdem für die Neuverfilmung von Theodor Storms „Der Schimmelreiter“ die Nordseewellen mal eben an Fischländer Deichen nagen sollten, bleiben nun zwei Fragen: 1. Hält der Deich? und 2. Sehen wir einen Schimmel beim nächsten Standgalopp?



Was Wustrow bewegt

Halten wir das aus? – Impulse aus der Infoveranstaltung “Kein Massentourismus auf Pütnitz”

Steuern wir auf den Moment zu, in dem es der Tourismus für Einheimische unzumutbar macht, auf dem Fischland zu leben? Um keine geringere Frage ging es am 2. Oktober bei der Infoveranstaltung der Bürgerinitiative “Kein Massentourismus auf Pütnitz”. Wustrows Bücherstube war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Eine Stunde lang stellten Vertreter der Bürgerinitiative die Pläne der Stadt Ribnitz-Damgarten und Center Parcs vor, äußerten ihre Kritik und präsentierten ihren Gegenvorschlag. Auf der Website der Center Parcs wird der geplante Ferienpark “an der herrlichen Ostseeküste” bereits beworben. Die Initiative rechnet ab 2025 jährlich mit 300.000 Übernachtungs- und 500.000 Tagesgästen. 2022 zählte ganz Fischland-Darß-Zingst rund 539.000 Gäste.

Im März 2021 unterzeichneten RDGs Bürgermeister Thomas Huth und Center Parcs einen Vorvertrag. Und das, obwohl Huth sich vor der Wahl dem Vorhaben gegenüber skeptisch geäußert hatte und die Landesregierung massentouristische Konzepte nicht mehr zeitgemäß nennt.

Das laut Ostsee Zeitung derzeit größte Tourismusprojekt in MV hätte weitreichende Folgen für die gesamte Region, einschließlich der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst. Für die Natur stehen 20 ha Wald, darunter Küstenschutzwald, diverse Biotop und unversiegelte Flächen auf dem Spiel. Sie sollen u. a. für eine 240 Meter lange künstliche Surfwelle, einen künstlichen See und ein tropisches Bade-paradies weichen.

Die Bürgerinitiative fährt aus, dass neben der Überlastung der Infrastruktur (Trinkwasser, Verkehr) insbesondere Jobs im Niedriglohnsektor entstehen, anstatt eine langfristige Perspektive für Fachkräfte und benötigten Wohnraum zu schaffen. Zudem kritisiert die Bürgerinitiative den Kaufpreis (zu niedrig), die geplante staatliche Förderung des Projekts (70 Mio. Euro lt. Initiative) sowie die Wahl des Investors (der Mutterkonzern der Center Parcs stand 2022 kurz vor dem Aus).

Der Gegenentwurf der Initiative umfasst den Erhalt der Biotop, eine große Photovoltaikanlage, landwirtschaftliche Flächen, die Sanierung bestehender Wohngebäude zur Schaffung von Wohnraum für Einheimische sowie den Erhalt des Technikmuseums und einer kleinen Gewerbefläche.

Die folgende Diskussion im Raum zeigte, dass die Wustrowerinnen und Wustrower insbesondere eine Frage beschäftigte: Wie können wir das verhindern? Der als Zuhörer anwesende Bürgermeister Daniel Schimmelpfennig bot an, mit Ribnitz-Damgartens Bürgermeister Huth in den Dialog zu treten.

Noch befinden sich die Grundstücke laut Bürgerinitiative im Besitz der Stadt, auch ein B-Plan sei noch nicht verabschiedet. Das letzte Wort in dieser Angelegenheit muss noch nicht gesprochen sein. Die Internetseite „Kein Massentourismus auf Pütnitz“ informiert über den Stand der Entwicklungen. Eine Spende hilft, die Arbeit der Bürgerinitiative zu unterstützen.

cs, kn

Gemeinsames Mittagessen - eine Zwischenbilanz

Seit März dieses Jahres haben unsere Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit montags ein gemeinsames Mittagessen im „Klabauters“ einzunehmen. Um 12 Uhr treffen sich aktuell 6-8 Wustrowerinnen und Wustrower zum Essen und Klönen. Die Mahlzeiten (5 - 6,50 €) werden vorab individuell ausgewählt, tiefgekühlt geliefert und vor Ort zubereitet. Wer verhindert ist, meldet sich ab. Das Essen kann auch abgeholt werden, warm oder gefrostet. Für die Zubereitung sind der heimische Backofen oder eine Mikrowelle geeignet.

Ehrenamtsessen 2023

Am 20. Oktober fand das diesjährige Ehrenamtsessen der Gemeinde in der „Stinne“ statt. Hierzu lädt der Bürgermeister zehn Bürger zum Abendessen ein, die sich um das Dorf ehrenamtlich verdient gemacht haben. In diesem Jahr gehörten auch zwei Teenager dazu. Wie jedes Jahr eine schöne Veranstaltung!

Sollte jemand einen Vorschlag für einen Kandidaten haben, bitte beim Seniorenbeirat melden!

/gw

Gelobt werden die Qualität der angebotenen Speisen und die große Auswahl: „Es ist für jeden etwas dabei und man kann auch mal etwas ausprobieren, das man zuhause nicht zubereiten würde“.

So wichtig wie die Mahlzeit, so unentbehrlich sind mittlerweile auch die Regelmäßigkeit des Treffens, die Geselligkeit und die Gespräche danach geworden. Für weitere Interessierte gibt es noch Platz am Tisch: Informationen und Anmeldung bei Jens Thomas, Telefon 038220/80479 oder thomas.fischland@t-online.de /A. Holtwick

Wohin mit den Urlaubsfotos?

Der Seniorenbeirat Wustrow bietet für alle Ü60 beginnend am 6.12.2023 von 10-12 Uhr einen Kurs „Mein erstes Fotobuch“ an. Der Kurs ist kostenlos. Anmeldung bitte bis zum 04.12.2023 unter Tel. 038220/80479 bzw. 0176/57472381 oder per E-Mail an info@seniorenbeirat-wustrow.de. Die kostenlose Smartphone-Sprechstunde für Senioren und Senioritas findet weiterhin jeden 1. Montag des Monats von 10-11 Uhr im „De Klabauters“-Haus statt.

/Lutz Stange, Seniorenbeirat

Neues auf dem Friedhof

Bislang gab es auf unserem Friedhof die Möglichkeit der Erd- und Urnenbestattung in einem Wahlgrab oder der Urnenbestattung auf dem Rasengrabfeld ohne Kennzeichnung (anonymes Urnenfeld) im hinteren Teil unseres Friedhofes.

Seit einem Monat kann nun auch eine Urnenbestattung mit besonderer Kennzeichnung (halbanonymes Urnenfeld) auf dem Rasengrabfeld gewählt werden. Dafür wurde die Rasenfläche zur Hälfte unterteilt. Im östlichen Teil steht eine neue große Sandstein Stele, auf der die Namensschilder (15 x 8 cm) befestigt werden (Vor-

und Familienname, sowie Geburts- und Sterbedatum). Nähere Informationen erteilt Herr Sprenkelmann vom Amt Darß-Fischland.

Rund um die Stele wird noch ein kleiner Bereich gepflastert, auf dem dann Blumenschmuck abgelegt werden kann. Auch sollen zwei zusätzliche Bänke aufgestellt werden. Im Frühjahr wird die Rasenfläche vom Bauhof vertikutiert und neu eingesät. Außerdem werden entlang der Urnenreihen an der Kapelle demnächst zwei weitere Wege angelegt.

/Christine Hanke, Bauausschussvorsitzende

Dit und Dat

Die Volkssolidarität informiert Listensammlung 2023

Für die zahlreichen Spenden möchten wir uns bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken. Die Spendensammlung war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg!

Seniorenweihnachtsfeier

Unsere Weihnachtsfeier kann auch in diesem Jahr wieder in der Kurklinik stattfinden. Zum 3. Dezember ab 14.30 Uhr laden wir Sie ganz herzlich zu einem gemütlichen Adventskaffeetrinken mit weihnachtlicher musikalischer Umrahmung sowie einem herzhaften kleinen Abendessen ein. Einen Aushang dazu finden Sie in unserem Schaukasten in der Strandstraße. Wir freuen uns auf Sie!

Weihnachtszeit in der Kita

Bald beginnt die Adventszeit und die Vorfreude der Kinder auf Weihnachten steigt. Natürlich auch die Ungeduld, da die „Heimlichkeiten“ beginnen. In unserer Kita ist dies eine besondere Zeit, das gesamte Gebäude ist weihnachtlich geschmückt mit vielen Lichtern. Es wird gebastelt und gesungen. Mit Unterstützung einzelner Eltern und des Elternrates backen wir Plätzchen und gestalten kleine Lebkuchenhäuschen. Auch die Filiale der Sparkasse wird wieder geschmückt. Zum Nikolaustag findet ein gemütlicher Weihnachtsnachmittag mit Kuchen, Bratwurst und Weihnachtsmusik für Kinder und Eltern/Großeltern statt.

In eigener Sache – Infoheft

Sicher sind Ihnen die kleine Holperstellen im Layout dieser Ausgabe aufgefallen – wir mussten dieses Mal auf Können und Finesse Arnt Löbers verzichten. Und auch sonst kann das Redaktionsteam Verstärkung gut vertragen. Interessiert? Wir würden uns freuen!

Veränderungen im Helferinnenteam

Zum Jahresende werden Edelgard Bradhering und Erika Hahn aus gesundheitlichen bzw. Altersgründen ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei der Volkssolidarität beenden. Schon mal an dieser Stelle an beide ein herzliches Dankeschön für ihre jahrelange aktive Mitarbeit.

Die Mitglieder der Schmiedestraße werden dann ab Januar 2024 von Inge Moeller betreut, die im Fischländer Weg von Ingrid Peters.

Für die Strandstraße ist die Nachfolge noch nicht geklärt.

Wir werden Sie zeitnah informieren.

/AS_{to}



Höhepunkt ist die Kinderweihnachtsfeier am 15.12. mit einem Puppentheater und natürlich besucht uns auch der Weihnachtsmann. Ob er wieder für alle Kinder etwas im Gepäck hat?

Abschließend möchten wir allen Kindern, Eltern und Angehörigen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit wünschen. Außerdem ein großes Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen der Kita, unseren Elternrat, der Gemeinde Ostseebad Wustrow sowie allen Unterstützern der Kita Strandkieker für das gelungene und ereignisreiche Jahr 2023.

/Manuela Seltrecht, Kita Strandkieker

Utkiek

Strandpartie

Zum (runden) Geburtstag viel Glück! Wir gratulieren:

- 1.12. Regina Schmidt 70 Jahre
- 18.12. Christel Jüngel 80 Jahre
- 19.12. Dr. Harry Poppe 91 Jahre
- 19.12. Karin Neuschel 75 Jahre
- 22.12. Günther Weirauch 91 Jahre
- 26.12. Christel Piontkowski 93 Jahre
- 27.12. Georg Müller 85 Jahre
- 2.1. Renate Langhoff 85 Jahre
- 18.1. Helga Uhlich 85 Jahre
- 24.1. Liselotte Ewert 90 Jahre
- 27.1. Siglinde Roth 70 Jahre
- 9.2. Frank-Michael Kronacher 70 Jahre
- 13.2. Waltraud Hoffmeister 90 Jahre
- 21.2. Iris-Christiane Linde 75 Jahre
- 22.2. Waltraud Fryczkowski 85 Jahre
- 22.2. Regina Otto 80 Jahre
- 27.2. Edeltraud Köster 80 Jahre

Käthe-Miethe-Stammtisch in Wustrow

Ab Januar 2024 wechselt der Käthe-Miethe-Stammtisch nach Wustrow. Neues Domizil wird Marthas Café in der Strandstraße 31. Und das sind die nächsten Veranstaltungen:

- Do 25.01., 19 Uhr: Thüringer auf Darß und Fischland – Fotos von 1959/60 aus dem „Land der Käthe Miethe“, Prof. Dr. Sabine Bock, Schwerin
- Do 22.02., 19 Uhr: „Unvergessen“
Lebensroman über Gertrud Kleinhempel, Brigitte Fretwurst, Berlin

Fotoausstellung „Wustrow im Spiegel - Fotografien von gestern und heute“

Wie sich das einstige Fischerdorf Wustrow auf dem Fischland im Laufe der Zeit gewandelt hat, ist bis zum 13. Oktober 2024 bestens zu betrachten. In gleich zwei Häusern, dem Fischlandhaus Wustrow und dem Haus des Gastes, stellen insgesamt über 70 Grafiken den bildlichen Vergleich dar. Dabei werden Fotos und Postkarten aus den Jahren um 1900 bis ca. 1980 mit aktuellen Fotos aus der jeweils gleichen Perspektive in Verbindung gesetzt. Die historischen Bilder stammen größtenteils aus der Sammlung des Wustrower Ortschronisten Günther Wehmann (1941 – 2022) und aus dem Archiv der Gemeinde Ostseebad Wustrow, ergänzt durch Fotos der Familien Brigitte Fischer und Karl Dittrich. Die Fotografin Dorit Gätjen war von April bis Oktober 2023 unterwegs, um die perspektivisch gleichen Aufnahmestandpunkte der damaligen Fotografen zu finden. Die Grafikerin Christiane Stürmer hat dazu das passende Layout für die Präsentation entwickelt.

Impressum

Redaktionsteam Infoblatt Wustrow, Barnstorf 1, 18347 Wustrow Ansprechpartner: Robert Sington (V. i. s. d. P.) Redaktion: Arnt Löber, Olaf Müller, Katharina Neubert, Robert Sington, Christoph Sporns, Anke Ulbricht und Gunda Wessel
E-Mail: infoblatt@ostseebad-wustrow.de
Redaktionsschluss: 10. November 2023
Layout: Robert Sington & Arnt Löber
Fotos: A. Wesselburg, C. Hanke, priv., Kita, Kurverwaltung Wustrow

Titel: Hochwasser am Kuhleger 21.10.2023
Druck: Onlineprinters GmbH,
Dr.-Mack-Straße 83, 90762 Fürth
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflagenhöhe: 1250 Hefte
Verteilung: in Wustrow und Umgebung

Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir darauf, konsequent die männliche und weibliche Formulierung oder gegenderte Bezeichnungen zu verwenden.